



Welcome to Hartberg

The district capital Hartberg with its well-preserved city center looks back on an exciting and eventful history. Romans and Celts were already guests here and had a lasting influence on the townscape and the region. Today Hartberg is known for its extensive cultural events, musical performances and festivals that are celebrated in and around the city. Especially popular is the Ringwarte on the local mountain of Hartberg – the Ringkogel. The lookout was built in 1906 and offers a magnificent view far beyond the borders of the country.

This map gives an overview of the most beautiful and interesting sights and cultural monuments of Hartberg:

ROCHUSPLATZ 1 with the large city pond, which was once populated by bathing summer visitors as a municipal outdoor pool. Right next to it is the former bathhouse from 1870, which today houses a nativity's office.

The circular **SCHÖLBINGERTURM 2**, which once served as a defense tower in the east of the city, was donated by the villagers of Schöbling – a neighboring village of Hartberg. For this, in turn,

it is worth seeing. The bull's skulls decorated with grapes and ears of corn symbolize the fruits of the region, the faces probably represent the Greek god Dionysus. He represents wine, joy, fertility and ecstasy.

HAUPTPLATZ 3 is located in the middle of the historical part of the old town. In 1128 Hartberg was mentioned in a document for the first time. The name comes from Middle High German and stands for „Hart“ i.e. dense forest. At that time this area was the center of the clearing of the border forest against Hungary and Platz (= fortified settlement) of the present house Sparkassenplatz 2. St. John of Nepomuk is the patron saint of bridge builders and the confessional. In 2013, the restoration of the Baroque statue was carried out by the municipality. In 2016, the restored statue was repositioned in the park at Rochusplatz.

Directly on the main square is the **STADTPFARRKIRCHE ST. MARTIN 7**, which was originally a Romanesque choir tower church. Soon after, it was expanded into a three-nave pier basilica. In 1467, the Romanesque tiled wooden ceiling was replaced by a Gothic star ribbed vault. Damage threatening the existence of the church was caused by the great town fire of 1715. The church was rebuilt in the Baroque style, the side aisles were raised by galleries. In 1756 the former tower tower

transformed into one of the most beautiful baroque church towers.

Extremely rare in Styria and an art-historical treasure is the **ROMANIC KARNER 8** made of local Schilfbach shell limestone blocks. The Karner from the 12th century is a two-story double circular building. On the upper floor is the chapel of St. Michael, in the basement is the ossuary. Originally, the charnel house was intended as a repository for rebuffed time. Soon after, the charnel house was transformed into a chapel for baptism and confirmation by decorating it with frescoes. In the main room, in the central area, Christ is depicted as the ruler of the world with the 12 apostles; in the lower area, kings with scepters and earth discs ride on animals, which probably symbolize the seven major sins.

The **STEINPEISSHAUS 9** dates from the end of the 16th century and embodies the type of the small manor house. From 1834 second town hall, today it houses the **STADTMUSEUM 10** with a fascinating documentation from prehistory and early history to the Celts and Romans to the end of the 2nd World War. The annex completed in 2008 with its glass staircase created a large inner courtyard, which now has a bright, modern and yet historic ambience. Thanks to the

tenion between historical and modern architecture.

SCHLOSS HARTBERG 10 with its spacious park was built on the highest point of the city. In 1147, the castle and palace of the *Traungunu* margraves from the *Traungunu* dynasty were first mentioned in a document. It belonged to Meierhof, a mill and the Johanneskapelle. From 1576 on, the castle was rebuilt into a Renaissance-style castle. Around 1700 the arcade wing is built. In 2012/2013 a west wing is added, the castle park front is covered with Corten steel (= rusted stainless steel plates) and the former knights' hall is transformed into a contemporary event hall.

The **RECKTURM 16** on an old defense tower from the 13th century looks back on an event past. It not only served as a fortification, but was also a prison for a time.

The late gothic **WALLFAHRTSKIRCHE MARIA LEBING 17** with late baroque interior stands amidst the old trees of the Lebing Au.

Herzlich willkommen in Hartberg

Die Bezirkshauptstadt Hartberg mit ihrem gut erhaltenen Stadtkern blickt auf eine spannende und abwechslungsreiche Geschichte zurück. Bereits Römer und Kelten waren hier zu Gast und haben das Stadtbild und die Region nachhaltig geprägt. Heute ist Hartberg bekannt für seine umfangreichen Kulturveranstaltungen, Musikaufführungen und Feste, die in und um die Stadt gefeiert werden. Ganz besonders beliebt ist die Ringwarte am Hausberg in Hartberg – dem Ringkogel. Die Aussichtsturm wurde im Jahr 1906 erbaut und ermöglicht einen herrlichen Ausblick bis weit über die Grenzen des Landes.

Dieser Stadtplan gibt einen Überblick über die schönsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmäler Hartbergs:

ROCHUSPLATZ 1 mit dem großen Stadteich, der einst als Wehrturm im Ostteil der Stadt diente, wurde von den Dorfbewohnern von Schöbling – ein Nachbarort von Hartberg – gestiftet. Dafür wiederum trauerten die Bewohner von Schöbling kein Haar beim Einlass in die Stadt begeben.

Die Statue des **HL. JOHANNES VON NEPOMUK VOR DEM UNGARTOR 3** stand ab etwa 1750 auf der Brücke vom Ungar tor zur sogenannten Ungarvorstadt ein Zeichen für den Zusammenhalt der Bevölkerung. Nach Abbruch des Ungartors (1832) wurde die Statue auf die Gartensitzmauer des heutigen Hauses Sparkassenplatz 2 gesetzt. Der heilige Johannes von Nepomuk ist der Schutzpatron der Brückenbauer und des Bäckertums. 2013 erfolgte die Restaurierung der barocken Statue durch die Stadtgemeinde. 2016 wurde die restaurierte Statue im Park am Rochusplatz neu aufgestellt.

Der **„STEINERNE FLUSS“ 4** der Bildhauerin Ulrike Truger stellt in der Fußgängerzone ein Zeichen zeitgenössischen Kunstschaffens dar und verkörpert den noch unterirdisch fließenden Stadtbach.

Ein besonderes Schmuckstück in der Wiener Straße ist das Gebäude der

Familie **GROSSCHEDL 5**. Bereits im 18. Jahrhundert wurde hier das Bier gebraut. Die Hausgenosse Brauerei wurde mit dem Verzicht des Brühlbaches eingestellt. Sehenswert ist das klassizistische Portal von 1814. Die mit Weintrauben und Kornähren verzierten Stierschädel symbolisieren die Früchte der Region, die Weintrauben darstellen. Er steht für Wein, Freude, Fruchtbarkeit und Ekstase.

Der **HAUPTPLATZ 6** befindet sich mitten im historischen Teil der Altstadt. 1128 wurde Hartberg das erste Mal urkundlich erwähnt. Der Name stammt aus dem Mittelhochdeutschen und steht für „Hart“ also dichter Wald. Damals war dieser Bereich das Zentrum der Rodung des Grenzwalles gegen Ungarn und Pfalz (= befestigte Ansiedlung der Traungunu). 1147 wurde der Hauptplatz von Hartberg als ältester Platzmarkt der Steiermark ausgewiesen. Heute ist der Hauptplatz beliebter Treffpunkt. Kulturstätte und Veranstaltungsort in einem.

Direkt am Hauptplatz befindet sich die **STADTPFARRKIRCHE ST. MARTIN 7**. Im Jahre 1157 erstmals erwähnt, war sie ursprünglich eine romanische Chorturmkirche. Bald darauf wurde sie zu einer dreischiffigen Pfeilerbasilika erweitert. 1467 wurde die romanische Flachdecke aus Holz durch ein gotisches Sternrippengewölbe ersetzt. Bestandsgefährdende Schäden entstanden durch den großen Stadtbrand von 1715. Die Wiederherstellung erfolgte im Stil des Barock, die Seitenschiffe wurden durch Emporen erhöht. 1756 wurde der bisherige Stadtturm zu einem der schönsten barocken Kirchtürme umgewandelt.

In der Steiermark äußerst selten und eine kunsthistorische Kostbarkeit ist der **ROMANISCHE KARNER 8** aus heimischen Schilfbach Muschelkalkquadern. Der Karner aus dem 12. Jahrhundert ist ein zweigeschödiges Doppelrundbau. Im Obergeschoß befindet sich die Michaelskapelle, im Untergeschoß das Beinhaus. Ursprünglich war der Karner als Aufbewahrungsort nachbestatteter Gebeine gedacht. Bald darauf wurde der Karner durch Ausgestaltung mit Fresken zu einer Tauf- und Firmungskapelle umgewandelt. Im Hauptraum wird im mittleren Bereich Christus als Weltenrichter mit den 12 Aposteln dargestellt, im unteren Bereich reiten Könige mit Zepher und Erdschnecken

auf Tieren, welche wahrscheinlich die sieben Haupttünden symbolisieren.

Das **STEINPEISSHAUS 9** stammt aus dem Ende des 16. Jahrhunderts und verkörpert den Typus des kleinen Herrenhauses. Ab 1834 zweites Rathaus, ist hier heute das **STADTMUSEUM 10** untergebracht mit einer faszinierenden Dokumentation von der Vor- und Frühgeschichte über die Kelten und Römer bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Durch den 2008 fertiggestellten Zubau mit seinem gläsernen Stiegenhaus wurde ein großer Innenhof geschaffen, der nun durch die Spannung von historischer und moderner Architektur ein helles, modernes und doch geschichtliches Ambiente erhält.

Das **SCHLOSS HARTBERG 10** mit seiner großzügigen Parkanlage wurde auf dem höchsten Punkt der Stadt errichtet. 1147 wurden Burg und Pfalz der steirischen Markgrafen aus dem Geschlecht der Traungunu erstmals urkundlich genannt. Zu ihr gehörten ein Meierhof, eine Mühle und die Johanneskapelle. Ab 1576 erfolgte der Umbau der Burg zu einem Schloss im Stil der Renaissance. Um 1700 wurde im Architekturstil 1821/2013 ein Westtrakt zugebaut, die

Die **IMMACULATA 13**, auch Frauensäule genannt, ziert heute den Marienplatz und ist das Werk des Hartberger Bildhauers Christoph Hofstetter. Der 12-Sterne-Kranz Mariens soll als Vorbild für die 12-Sterne-Symbol der EU gedient haben.

Im berühmten **BRANDHOF 14**, ein ehemaliger Gasthof am unteren Ende der Herberggasse, richtete Franz Schubert am 22. September 1827 – ein Jahr vor seinem Tod.

Die **VILLA RUSTICA 18** in Löffelbach zeigt die gut erhaltenen Grundmauern eines großen römischen Landsitzes aus dem 2. und 3. Jahrhundert nach Christus.

KALVARIENBERG 20 die Kreuzwegstationen mit Sgraffiti von Adolf

STADT PLAN HARTBERG

Wander- & Freizeitkarte im Garten Österreichs

Anton Osterfelder führen zur weithin sichtbaren Kapelle aus dem Jahr 1846.

Das **HARTBERGER GMOOS 21** ist ein einzigartiges Naturschutzgebiet unmittelbar am Stadtrand, mit einer vielfältigen und teils sehr seltenen Pflanzen- und Tierwelt.

Das **HERZ 22** das Hartberger Erholungs- und Freizeitzentrum, lässt für Sport- und Schwimmliebende keine Wünsche offen. Mit Freibad, Hallenbad und Sauna ausgestattet, sind Bädervergnügen und Fitness garantiert.

Die **STADTWERKE-HARTBERG-HALLE 23** befindet sich gleich gegenüber vom HERZ und ist für Sport-, Kultur- und Ballveranstaltungen aber auch für Messen bestens geeignet.

Am **ÖKOPARK HARTBERG 24** verbindet sich die Bereiche Gewerbe, Natur, Innovation und Bildung an einem Standort. Das Maximo Kino – Österreichs einziges Großformatkino bietet ein individuelles und besonders Zeitrechnung entstand eine der bedeutendsten keltischen Höhenfestungen der Steiermark am Ringkogel, umgeben von einer mächtigen Ringwallanlage.

Die **VILLA RUSTICA 18** in Löffelbach zeigt die gut erhaltenen Grundmauern eines großen römischen Landsitzes aus dem 2. und 3. Jahrhundert nach Christus.

KALVARIENBERG 20 die Kreuzwegstationen mit Sgraffiti von Adolf

Kontakt & Infos

Tourismusverband Oststeiermark
Geschäftsstelle Hartbergerland
Alleegasse 6, 8230 Hartberg
hartbergerland@oststeiermark.com
Tel. +43 3332 603 300
www.oststeiermark.com



Herzlich willkommen!

- 300 Jahre alter Gasthof gleich neben der gotischen Wallfahrtskirche Maria Lebing
- Die Altstadt Hartberg ist gemütlich zu Fuß zu erreichen
- Unter Linden- und Kastanienbäumen saisonale Spezialitäten mit regionalen Zutaten genießen
- Alter Gewölbekeller mit gut sortierten Weinen
- Spielplatz im Gastgarten und im angrenzenden Park, moderne Kegelbahn
- Gemütlich eingerichtete Zimmer
- Großer Parkplatz sowohl für PKWs wie auch für Busse; E-Tankstelle

Gasthof **PACK**
Zur Lebing Au

Josef-Hallamay-Str. 30
8230 Hartberg
Tel.: 03332/62470
info@gasthof-pack.at
www.gasthof-pack.at

Der Weltmarktführer für hochwertiges Milch- und Molkepulver aus Hartberg

Bio-Babymilch 88%
Sportnahrung 19%

www.prolacta.com
Nourishing Humanity Naturally

GEORGIS

Dunst & Partner ZT GmbH
Vermessung u. Geoinformation

A-8230 Hartberg, Raimund-Obendrauf-Straße 1/1
Tel. 03332/64860, E-mail: winkler@geometrat.com
www.geometrat.com

Mercedes-Benz | KRÖPFL GmbH

KRÖPFL GmbH | Raimund-Obendraufstraße 18 | 8230 Hartberg
Tel. 03332 63 500 - office@kroepfl.at - www.kroepfl.at

Apotheke

Zum Schwarzen Bären KG

Kirchengasse 2
8230 Hartberg
Tel. 03332 623 65, Fax DW-4
baeren-hartberg@a1.net

ELEKTRO GMBH MARTIN SCHLÖGL

Blitzschutz
- Elektroinstallationen
- Fachwerkstätte für E-Geräte & Sat-TV
- Photovoltaikanlagen - Industrieelektronik - EIB-Anlagen

Bahnhofstraße 30a
A-8230 Hartberg
T. 03332 644 01
E. office@selektro.at

Mag. Rein & Partner

Steuerberatung GmbH

8230 Hartberg, Alleegasse 13
Tel. 03332 650 80, Fax DW-4
hartberg@rein-stb.at, www.rein-stb.at

HARTBERG walk / Street Art

QR Code

Wir bringen Sie sicher an Ihr Ziel

7 Tage die Woche – TAG & NACHT

0664 – 85 75 761

fuchs TAXI

Großraum-Taxi (bis 8 Personen)

paracelsus apotheke

Paracelsus Apotheke
Mag. pharm. Dr. Birgit Müller KG
Ressauvstraße 48, 8230 Hartberg
Tel. 03332 / 62465

